

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Bierstadt am 23. Juli 2015

Theodor-Fliedner-Schule - Erweiterung und Teilsanierung des Hauptgebäudes

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1 die Stadtverordnetenversammlung mit Beschluss Nr. 0642 vom 20.12.2012 dem Umbau der Schule grundsätzlich zugestimmt hat.
 - 1.2 ein interner Wettbewerb durchgeführt und der Auftrag an die Wi-Bau vergeben wurde.
 - 1.3 die Planung abgeschlossen ist und die Gesamtkosten für die Errichtung eines Neubaus und der Sanierung des Hauptgebäudes laut Kostenberechnung der Wi-Bau 17.812.000 € betragen (Anlage 1).
 - 1.4 für die Einrichtung ein Betrag von 1.000.000 € benötigt wird.
 - 1.5 für die Interimszeit von Sommer 2015 bis Fertigstellung der Baumaßnahme im Herbst 2017 Container errichtet werden müssen.
 - 1.6 für die Miete der Container ein Betrag von mindestens 132.000 € jährlich anfällt.
 - 1.7 die Umsetzung der Maßnahme durch die Wi-Bau erfolgt.
 - 1.8 die Kosten der Maßnahme im Rahmen einer Plausibilitätsprüfung des Revisionsamtes überprüft wurden (Anlage 4).
2. Der Errichtung eines Erweiterungsbaus und der Sanierung des Hauptgebäudes an der Theodor-Fliedner-Schule wird zugestimmt.
3. Die Gesamtkosten (Bau und Einrichtung) in Höhe von 18.812.000 € werden genehmigt.
4. Die Gesamtkosten für die Errichtung der Container in Höhe von 276.000 € zuzüglich der jährlichen Miete, bis zum Ende der Maßnahme, in Höhe von 132.000 € werden genehmigt.
5. Im Projekt I.03809 „T.-Fliedner-Schule - Container“ steht ein Betrag von 150.000 € zur Verfügung. Die Deckung des Restbetrages von 126.000 € erfolgt aus Projekt I.01831.223 „40 Unterhaltung von Schulgrundstücken WI“.

6. Im Haushaltsplan steht ein Gesamtbetrag in Höhe von 10.767.000 € für die Maßnahme zur Verfügung. Darin enthalten ist ein Ansatz in Höhe von 4.500.000 €, der in 2016 veranschlagt ist.
7. Der Restbetrag in Höhe von 8.045.000 € wird im Haushaltsplan 2016/2017 veranschlagt.
8. Dezernat VI/40 i. V. m. Dezernat VI/20 werden mit der haushaltstechnischen Umsetzung beauftragt.

Beschluss Nr. 0037

Der Ortsbeirat begrüßt die Planungen für den Neu- und Umbau der Theodor-Fliedner-Schule. Er sieht in der vorgelegten Planung eine deutliche Aufwertung des Schulstandortes Bierstadt und erwartet eine Bereicherung für das Ortsbild.

Der Ortsbeirat hält den Neubau der Schule für erforderlich. Die Schule ist ein G8-Gymnasium mit einem ganztägigen Angebot. Im Rahmen des Aufbaus der Oberstufe bestehen ein Flächen-Mehrbedarf und ein verändertes Anforderungsprofil an die bestehenden Räumlichkeiten. Der Ortsbeirat dringt darauf, die Baumaßnahme so bald wie möglich zu beginnen und zügig umzusetzen, damit der Unterricht nicht länger als unbedingt nötig in Containern stattfindet.

Der Ortsbeirat bedauert zugleich, dass bei der Neuplanung vorwiegend schulische Belange Berücksichtigung gefunden haben. Er betrachtet das Schulgelände als einen multifunktionalen Komplex, auf dem neben der Schule diverse andere Institutionen ihren Platz gefunden haben. Zu nennen sind hier insbesondere das Volksbildungswerk Bierstadt, das Klassenräume für ihr Bildungsangebot nutzt, diverse Sportvereine, die beide Turnhallen außerhalb der schulischen Nutzung belegen, die örtlichen Vereine, die das Gemeinschaftshaus für ihre Veranstaltungen nutzen, sowie die Stadtteilbibliothek im Hauptgebäude und die Mobile Jugendarbeit, die einen Jugendraum im Gemeinschaftshaus betreibt.

Nach Auffassung des Ortsbeirates wird die vorgestellte Planung den Ansprüchen der außerschulischen Nutzer in einigen Punkten nicht gerecht. Ungeachtet der fachlichen Zuständigkeit der an der Planung beteiligten Ämter fordert der Ortsbeirat deshalb Nachbesserungen in den folgenden Punkten:

Der Ortsbeirat stimmt der Sitzungsvorlage daher grundsätzlich zu, erwartet aber, dass bei einem gemeinsamen Arbeitsgespräch (welches kurzfristig in den Sommerferien stattfinden soll) über die folgenden, aus Sicht des Ortsbeirates, noch zu klärenden Punkten gesprochen wird:

Stellplätze

Die Stellplätze auf dem Gelände der Theodor-Fliedner-Schule stehen lt. Stellplatznachweis sowohl den Nutzern der Schule als auch den Nutzern der beiden Sporthallen und des Gemeinschaftshauses zur Verfügung. Das vorhandene Angebot reicht häufig wegen der gleichzeitigen Nutzung des Schulgebäudes, der beiden Sporthallen oder des Gemeinschaftshauses nicht aus. Der Parkdruck ist offenbar

auch tagsüber so groß, dass die Schulleitung meint, die vorhandenen Plätze mit einem Hinweisschild ausschließlich für die Lehrerschaft reservieren zu können, obwohl dies mit der Stellplatzsatzung nicht zu vereinbaren ist. In den Abendstunden dehnt sich der Parkdruck häufig bis weit in die umliegenden Wohnstraßen aus. Der Ortsbeirat hat daher bereits mehrfach in den Haushaltsanmeldungen, und u.a. auch mit dem Beschluss Nr. 10 vom 14.3.2013, die Erweiterung der Stellplätze gefordert. Der Ortsbeirat bezweifelt, dass der, nach der Stellplatzsatzung für die Bemessung maßgebliche, größte gleichzeitige Bedarf richtig erfasst wurde. Zu Einzelheiten verweisen wir dazu auch auf den Beschluss Nr. 13 des Ortsbeirates vom 17.3.2015.

Der Ortsbeirat fordert ein Stellplatzkonzept, das dem Stellplatzbedarf aller Nutzer gerecht wird und hält die Erweiterung der Stellplatzflächen weiterhin für erforderlich. Er kann nicht nachvollziehen, warum bei der Erweiterung der Schule (Planvorstellung: 90 Lehrkräfte - etwa 30 zusätzlich -, 1200 Schüler - etwa 350 zusätzlich - bei einer Ganztagsbetreuung) keine zusätzlichen Stellplätze eingeplant sind. Wir bitten deshalb auch zu prüfen, ob auf dem schuleigenen Gelände in der Biegerstraße Senkrechtparkplätze eingerichtet werden können.

Die Ablösung nachzuweisender Stellplätze lehnt der Ortsbeirat ab.

Anbindung des Gemeinschaftshauses und der Sporthallen an die Fliednerstraße

Der Ortsbeirat fordert, das Schulgelände an der Fliednerstraße auf Dauer für Fußgänger und Radfahrer zu öffnen und so den direkten Zugang zu den Sporthallen und zum Gemeinschaftshaus herzustellen. Den berechtigten Interessen der Theodor-Fliedner-Schule in Bezug auf die Sicherheit ihrer Schülerinnen und Schüler sowie in Bezug auf die Kontroll- und Aufsichtspflicht der Schule soll dabei durch zusätzliche Abgrenzungen in Form von Mauern, Zäunen oder Hecken Rechnung getragen werden.

Die Öffnung des Schulgeländes ist keine neue Forderung des Ortsbeirates. Diese Forderung wurde schon mit dem Baubeginn des Gemeinschaftsraumes aufgeworfen und mit dem Beschluss Nr. 10 des Ortsbeirates vom 14.3.2013 noch einmal bekräftigt. Die Öffnung des Schulgeländes zur Fliednerstraße ist für den Ortsbeirat zwingend erforderlich. Mit dem Neubau und der Gestaltung des Außenbereichs der Schule besteht jetzt die Chance zur Umsetzung.

Stadtteilbibliothek

Die Bibliothek ist im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur gut ausgestattet und wird neben den Schülerinnen und Schülern der Theodor-Fliedner-Schule insbesondere von Kindergartengruppen und Grundschulklassen aus den östlichen Vororten aufgesucht. Die Bibliothek kann auf eine stattliche Anzahl von Ausleihen verweisen und bietet zudem eigene Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche an. Nach Auskunft der Leiterin des Kulturamtes soll an allen Stadtteilbibliotheken in Zukunft insbesondere das Angebot für Gruppen ausgebaut werden. Die Stadtteilbibliothek Bierstadt bietet dafür schon heute ideale Voraussetzungen, weil sie über zwei Räume verfügt, die unabhängig voneinander betrieben werden können.

Der Ortsbeirat sieht die geplante bauliche Veränderung kritisch, weil die Bibliothek in ihren räumlichen Möglichkeiten stark eingeschränkt wird. Die Bibliothek verliert auch

ihren hellsten und attraktivsten Raum und verbleibt in einem Raum, der vorwiegend auf Kunstlicht angewiesen ist. Der Ortsbeirat hat deshalb den Magistrat mit dem Beschluss Nr. 10 vom 17.3.2015 gebeten zu prüfen, welche anderen Grundrisslösungen im Gebäude möglich sind, um dem Raumbedarf der Theodor-Fliedner-Schule gerecht zu werden. Die Antwort, die der Ortsbeirat daraufhin bisher erhalten hat, ist nicht zufriedenstellend. Der Ortsbeirat sieht weiteren Gesprächsbedarf und wird einen eigenen Vorschlag in die Diskussion einbringen.

Der Ortsbeirat bedauert, dass er nicht zu einem früheren Zeitpunkt in die Planung eingebunden wurde, obwohl er eine frühzeitige Beteiligung mehrfach eingefordert hat.

Verteiler:

Dez V z.w.V.
Amt 40

1005 z.w.V. (Vereinbarung Gesprächstermin) + z.d.A.

Hepp
Ortsvorsteher